Nun aber muß von dir hinweg all vnfall flihen/
Weil Dir von Abend her die Sonne thut nachzihen.
O groß glück/ daß Dir auch/ durch wunder Abenthewr/
Müßn wider die Natur lauffen die Stern/ zu stewr.

Der Sirenen Gesang/ welchem Orpheus allmahl antwortet/ vnd nach jhrem Stillschweigen/ endlich mit Iasonis Lobe beschleußt.[b]

SIRENES.

WAch auf vnd thu zuhören
Ein schönes Liedelein/
Das wir singen zu Ehren/
O Iason, Dir allein.
Mit lust vnd frewden führen
Wollen wir Dich allzeit/
Mit gsang vnd jubiliren
Dir geben das geleit.

ORPHEVS.

Verstopff dein Hertz vnd Ohren/
O Iason lobesan.
Wirstu einst anzuhören
Anfahn diesem getöhn/
So wirstu gleich einschlaffen
Jn aller wollust tiff/
Dadurch ohn alle waffen
Vmbkommen mit deim Schiff.

SIRENES.

Was köntestu vernehmen/
Das vnserem gesang
Sich gleich könte bequemen
Durch lieblichen geklang?
Vns können sich nit gleichen
Die Musæ alle Neun.
Vnsrer stimm müssen weichen
Die Nymphen groß vnd klein.

ORPHEVS.

Wirstu/ Iason, zuhören/
Einst diesen vögelein/
So werden sie bethören
Dich vnd die bey Dir sein.
Bey jhnen nimmer finden